



Programm

Forum Berufliche Bildung

Dienstag, 20.02.2018

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandfunk

11:30 – 12:00 Uhr

INTERVIEW

Beruf 4.0 = Roboter und AI? Für welche Berufe wir auch in Zukunft Menschen brauchen werden

Die Digitalisierung verändert die Stellung des Menschen in der Arbeitswelt grundlegend. Maschinen kommunizieren direkt mit anderen Maschinen, die Industrie 4.0 steuert sich selbst, und Wissenschaftler sehen jeden zweiten Arbeitsplatz bedroht. Wo bleibt da der Mensch? Andererseits birgt die Entwicklung unstrittig auch eine Vielzahl an Chancen. Wenn Roboter und Algorithmen monotone Arbeiten übernehmen, können sich die Mitarbeiter auf kreative, komplexe und anspruchsvolle Aufgaben konzentrieren. Viele sehen in der Digitalisierung sogar eine Antwort auf die Frage, wie ein alterndes und schrumpfendes Deutschland dem drohenden Fachkräftemangel in den kommenden Jahrzehnten begegnen kann. Wie wird in Deutschland im Jahr 2030 gearbeitet?

Prof. Dr. habil. Christoph Igel, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI

12:15 – 13:15 Uhr

PODIUM

Berufsbildung 2018: Wo bleibt die e-Didaktik?

Digitale Technologien verändern die berufliche Erstausbildung massiv und verlangen auch an den Lernorte des dualen Berufsbildungssystems nach neuen didaktischen Konzepten. Diese sollen nicht nur fit machen für die veränderten Anforderungen in Industrie und Handwerk. Sie sollen auch jedem einzelnen helfen, sein individuelles Potential besser auszuschöpfen. Was ist erfolgreiches digital gestütztes Lehren und Lernen 2018? Welche Konzepte gibt es? Welche Trends werden sich auch zukünftig durchsetzen?

Michael Härtel, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Joachim Maiß, Multi-Media Berufsbildende Schule Hannover

Ralph Müller-Eiselt, Bertelsmann-Stiftung

Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Institute of Electronic Business

13:30 – 14:15 Uhr

INTERVIEW

Best Practice: EDEKA. Ausbildung im Team

EDEKA erzielte 2016 mit rund 351.500 Mitarbeitern einen Umsatz von insgesamt 49,6 Mrd. Euro. Mit rund 16.600 Auszubildenden und über 40 Ausbildungsmöglichkeiten ist EDEKA einer der führenden Ausbilder in Deutschland. Welche digitalen Kompetenzen erwartet EDEKA von seinen Azubis? Wie werden sie fit für die Arbeitswelt? Welche Erwartungen richten sich an die berufliche Erstausbildung und die beruflichen Schulen?

Jens Kettler, EDEKA

14:30 – 15:30 Uhr

PODIUM

Ausbildung im Großkonzern: Traditioneller Ausbildungsberuf vs. individueller Ausbildungsgang?

Ausbildungsordnungen beinhalten Mindestanforderungen an die Ausbildung im jeweiligen Beruf. Großunternehmen setzen darüber hinaus oftmals eigene Standards, in dem sie durch Nutzung ihrer betrieblichen Infrastruktur die berufliche Ausbildung innerhalb des Unternehmens in besonderer Weise operationalisieren (z. B., Auswahlverfahren, standardisierte Ausbildungsabschnitte, Projekte, Zusatzqualifikationen, Auslandspraktika, Ausbildungszeitverkürzung, betriebsinterne Lernstandmessungen) und/oder darüber hinaus alternativ andere Bildungswege nutzen, z. B. Duale Studiengänge. Was heißt das für die anderen an der Berufsbildung Beteiligten und welche möglichen Impulse ergeben sich daraus?

Wolfgang Haas, fraport

Henning Kautz, Continental AG

Dr. Gert Zinke, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Mittwoch, 21.02.2018

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandfunk

10:30 – 11:15 Uhr

INTERVIEW

„Lehrer werden – Lerner bleiben: Kompetenzen, Standards, Berufsbiografie“

Lehrer müssen nicht nur Bescheid wissen, sondern auch handeln können- und zwar verantwortungsvoll. Hierzu ist Professionalität unverzichtbar. Dazu gehören Berufswissen, Berufskönnen und Berufsethik. Was Lehrende können sollen, das fasst Edwin Stiller in einem berufspädagogischen Kompetenzbegriff, der sich auf vier Kernkompetenzen zusammensetzt: Fachliche Kompetenz, Pädagogische Handlungskompetenz im Unterricht, Systemische Kompetenzen und Berufsbiografische Kompetenzen.

Edwin Stiller

11:30 – 12:00 Uhr

INTERVIEW

„Gen Z“ als strategischer Wettbewerbsfaktor, Digitalisierung und die junge Zielgruppe, Veränderung in der Arbeitswelt – wie arbeiten die „Z“-ler morgen?

Die Generation Z, das sind grob gesagt die nach 1995 Geborenen. Denkrichtung und Merkmale dieser Jugendlichen sind vollkommen anders als die der Generation Y. In der Generation Z herrscht ein neues Selbstverständnis in Bezug auf die Arbeitswelt. Die Vermischung von Beruf und Privatleben findet kaum noch Anklang. Die Z-ler wollen geregelte Arbeitszeiten, unbefristete Verträge und klar definierte Strukturen im Job. Kann man wirklich vorhersagen, ob und wenn ja wie diese Generation der Berufstätigen das Arbeitsleben verändern wird? Welche Erwartungshaltung hat die Generation Z gegenüber den Unternehmen und dem Arbeitsmarkt? Gibt es wirklich eine neue Achtsamkeit im Zeitalter der Digitalisierung?

Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz, Universität des Saarlandes

12:15 – 13:15 Uhr

EXPERTENGESPRÄCH

Von der iPad-Schule in die Berufswelt – Chancen der Digitalisierung

In diesem Expertengespräch werden Anforderungen an die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern mit Abschluss der Sekundarstufe thematisiert, wie sie z. B. durch Unternehmen wie Volkswagen AG und Deutsche Bahn AG formuliert werden. Am Beispiel der Oberschule Gehrden, in der iPads integraler Bestandteil des Unterrichts- und Schulkonzeptes sind, werden zentrale Gelingensbedingungen für den erfolgreichen Übergang Schule/Beruf diskutiert und Chancen der Digitalisierung für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler beleuchtet. Diskutiert wird auch die Bedeutung der Schlüsselqualifikation Programmieren, die besondere Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten in der schnell voranschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt bietet.

Dr. Anja Heine, Volkswagenakademie Wolfsburg

Carsten Hüge, Schulleiter, Oberschule Gehrden

13:30 – 14:15 Uhr

INTERVIEW

Best Practice: PHOENIX CONTACT. Technik ist nicht gleich Technik

Über 15.000 Mitarbeiter/-innen weltweit in der PHOENIX CONTACT-Gruppe erwirtschafteten 2016 einen Jahresumsatz von 1,97 Mrd. Euro. Der Experte im Bereich Verbindungs- und Automatisierungstechnik bietet 10 Ausbildungsberufe an und wurde mehrfach als Ausbildungsunternehmen ausgezeichnet. Welche didaktischen Konzepte verfolgt das Unternehmen? Wie macht es seine Azubis fit für Arbeitswelt von heute und morgen? Welche Erwartungen hat es an die berufliche Erstausbildung in Deutschland?

Hermann Trompeter, Phoenix Contact

14:30 – 15:30 Uhr

PODIUM

Berufsbildung 4.0: Wer sind die Fachkräfte von morgen?

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) untersucht exemplarisch und systemisch Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen. Wie verändert die Digitalisierung konkrete Ausbildungsberufe? Welche Medienkompetenz muss berufliche Bildung vermitteln? Wie wird sich der Arbeitsmarkt weiter verändern und was bedeutet das für die berufliche Erstausbildung in Deutschland?

Torben Padur, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

n.n.

Donnerstag, 22.02.2018

Moderation: Manfred Götzke

10:30 – 11:15 Uhr

INTERVIEW

Migration nach Deutschland: Information und Hilfe für berufsbildende Schulen

Neu zugewanderte Schüler/-innen benötigen Hilfe, Beratung und persönliche Betreuung im Unterricht. Constanze Niederhaus hat ein wissenschaftliches Entwicklungsprojekt zur Erst- und Anschlussförderung im Berufskolleg begleitet und die Ergebnisse in einem Leitfaden zusammengefasst. Wie gelingt der tägliche Unterricht in Regel- oder Förderklassen? Was müssen Lehrkräfte über die Lebenswelt der Jugendlichen wissen? Welche Rolle spielt die Sprachförderung? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft, Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache, an der Universität Paderborn

11:30 – 12:00 Uhr

INTERVIEW

Aus Alt mach neu: Wenn Berufe neu geordnet werden

Die Anforderungen an Azubis in der Industrie ändern sich ständig. Viele Berufe werden deshalb regelmäßig einer Neuordnung unterzogen – aktuell beispielsweise die Metallberufe. Was ändert sich wann, wie und warum? Wer gibt Impulse für eine Neuordnung? Wer entscheidet darüber und wie werden Ausbildungsbetriebe und Lehrkräfte einbezogen?

Jürgen Hollstein, Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung e. V. (KWB)

12:15 – 13:15 Uhr

PODIUM

Generalistische Pflege: Was kommt auf die beruflichen Schulen zu?

„An unserer Schule geht das nicht!“ und „Das wahre Leben ist doch ganz anders!“, so reagieren einerseits die Lehrkräfte und andererseits die Ausbilder/-innen auf die neue generalistische Pflege. Und in der Tat sind die strukturellen Erfordernisse zum Gelingen der Reform vielfach ungeklärt. Was ist neu? Was ändert sich für die Lehrkräfte und wie kann die Ausbildung in den Schulen umgesetzt werden? Wie wird die praktische Ausbildung generalistisch gestaltet? Kurz: Wie können die dualen Partner jetzt rasch sinnvoll zusammenarbeiten?

Dr. Daniela Hayder-Beichel, MScN, BScN, Hochschule Niederrhein

Ulrike Heß, Universitätsmedizin Greifswald

Thomas Kutschke M.A., kbs I Die Akademie für Gesundheitsberufe am St. Kamillus GmbH

Christine Vogler, Wannsee Schule e. V.

13:30 – 14:15 Uhr

INTERVIEW

Best Practice: TRUMPF. Gemeinsam zum Ziel

Das Hochtechnologieunternehmen bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen, Lasertechnik und Elektronik an. Ein Schwerpunkt ist die digitale Vernetzung der fertigen Industrie, die TRUMPF durch Beratung, Plattform- und Softwareangebote vorantreiben will. Es herrschen große Erwartungen an die eigenen Mitarbeiter/-innen und ebenso an die zahlreichen Azubis in einer Vielfalt von Berufen. Wo positioniert sich TRUMPF im Kampf um die besten Köpfe? Wo begegnen sich die Anforderungen der Industrie und die Neugier und der Wissensdurst von Jugendlichen? Was kann die berufliche Erstausbildung aus Sicht eines Unternehmens leisten? Und wie muss sie sich dafür weiterentwickeln?

Kathrin Anandasivam, TRUMPF GmbH + Co. KG

14:30 – 15:30 Uhr

PODIUM

Lernen in der Cloud: Von der Theorie in die Praxis

Die niedersächsische Bildungscloud soll ein kollaboratives Lernen der Schülerinnen und Schülern ermöglichen und Daten auch schulübergreifend für die Netzwerkarbeit zur Verfügung stellen. Wie gelingt das in der Praxis? Von welchen technischen Voraussetzungen müssen Lehrkräfte ausgehen? Welche mediengestützten didaktischen Szenarien bieten sich an? Was ist bei Datenschutz und Datensicherheit zu beachten?

Dr. Lutz Hasse, Thüringer Landesbeauftragter für Datenschutz
Christian Schlöndorf, Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung

Michael Sternberg, n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V.

Freitag, 23.02.2018

Moderation: Kate Maleike, Deutschlandfunk

10:30 – 11:15 Uhr

INTERVIEW

Best Practice: K+S KALI. Glückauf!

Die K+S KALI GmbH als Produzent und Anbieter von Kalium- und Magnesiumsalzen beschäftigt mehr als 8.000 Mitarbeiter/-innen und bildet in den verschiedensten Arbeitsbereichen aus von Bergbau und Technik bis zu Chemie und kaufmännischen Berufen. Wo trifft die Lebenswelt der heutigen Jugendlichen mit dem anspruchsvollen Thema Bergbau zusammen? Wie verändern sich Berufsbilder in Zeiten der Digitalisierung? Welche Erwartungen hat das Unternehmen dabei an die beruflichen Schulen? Wo sieht es Entwicklungspotential für die berufliche Erstausbildung in Deutschland?

Kerstin Staudtmeister, K+S KALI GmbH, Werk Werra

11:30 – 12:00 Uhr

INTERVIEW

„Berufliche Aus- und Weiterbildung für die digitalisierte Arbeitswelt“

Preisträger Hermann-Schmidt-Preis 2017

Die „Excellence Initiative Industrie 4.0“ ist ein innovatives Ausbildungskonzept der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück-Brinkstraße zur Förderung digitaler Kompetenzen: Auszubildende erhalten die Gelegenheit, weitgehend selbstgesteuert komplexe Problemstellungen im Zusammenhang mit den Herausforderungen von Industrie 4.0 zu lösen. In einer Projekt-AG haben Auszubildende aus unterschiedlichen Berufsgruppen im Jahr 2017 interdisziplinär wesentliche Prinzipien des Produktionsprozesses in einer Smart Factory nachgebildet.

Andreas Böhne, Berufsbildende Schulen des Landkreises Osnabrück Brinkstraße

12:15 – 13:15 Uhr

PODIUM

Der neue E-Commerce-Kaufmann: Was ändert sich für Berufsschullehrer?

Der Kaufmann im E-Commerce ergänzt ab dem Schuljahr 2018/2019 die kaufmännischen Berufe. Die Ausbildungsinhalte reichen von der Bewirtschaftung eines Online-Shops für z. B. den Handel mit Kleidung oder das Einstellen einer Reise bis zur Betreuung der Social-Media-Kanäle eines Unternehmens. Was sind die Eckdaten des neuen Ausbildungsberufs? Was erhoffen sich die Ausbildungsunternehmen? Und welche Qualifikationen brauchen die Berufsschullehrer?

Joachim Maiß, Landesvorsitzender des Verbandes der Lehrkräfte an den Wirtschaftsschulen (VLWN)

Birgit Popp, MediaMarkt Saturn Deutschland

Katharina Weinert, HDE Handelsverband Deutschland

13:30 – 14:15 Uhr

INTERVIEW

Best Practice: AUF DER BULT. Professionelle Pflegeausbildung

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat über 250 Betten auf mehreren Stationen und Fachabteilungen und blickt auf eine über 150-jährige Tradition in der Kindermedizin zurück. In einer eigenen Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden durchschnittlich 25 Schüler/-innen pro Jahr ausgebildet. Wie ist die Ausbildung in der Schule organisiert? Welche Kompetenzen werden vermittelt und wie verändern sie sich durch die Digitalisierung? Welche Erwartungen stellt das Klinikum als Arbeitgeber an seine Azubis?

Sabine Marx, Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult

14:30 – 15:30 Uhr

PODIUM

Berufliche Bildung digital

Die Berufliche Bildung ist in einem besonderen Maß von den Auswirkungen der Digitalisierung in der Berufs- und Arbeitswelt betroffen. Die niedersächsische Landesinitiative n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V. und der Berufsschullehrerverband Niedersachsen (BLVN) untersuchen in diesem Slot exemplarisch die in zahlreichen Berufsfeldern durch Industrie 4.0- oder Arbeit 4.0-Prozesse veränderten Anforderungen an die Menschen und die sie qualifizierenden Lehrkräfte.

Dabei sollen die Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen in allen Schulformen sowie in sämtlichen Bildungsgängen alle ihre Schülerinnen und Schüler, auch bei signifikant voneinander abweichenden Eingangsvoraussetzungen, auf die Lebens- und Arbeitswirklichkeit vorbereiten. Wie kann das gelingen und welche Anforderungen an die Berufsbildenden Schulen sowie an die Kultusadministration lassen sich anhand von Praxisbeispielen daraus ableiten?

Heinz Ameskamp, Berufsschullehrerverband Niedersachsen (BLVN)

Gabriele Droste-Kühling, BBS Justus-von-Liebig-Schule, Vechta

Michael Sternberg, Landesinitiative n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V.

Samstag, 24.02.2018

11:00 – 16:00 Uhr

Aktion von ÜBERAUS

beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

In der Lernbox des Portals www.ueberaus.de finden Pädagogen eine Vielzahl interaktiver Lernangebote für die Förderung von Jugendlichen am Übergang Schule – Beruf. Im Zentrum der Präsentation werden Trainings für die mathematische Bildung und Lernanwendungen zum Gedächtnistraining stehen. Besucherinnen und Besucher erhalten die Möglichkeit, die Lernangebote des geschlossenen Bereichs selbst auszuprobieren.



Deutsche Messe

Deutsche Messe
Messegelände
30521 Hannover
Germany

Tel. +49 511 89-0
Fax +49 511 89-32626
info@messe.de
www.messe.de

Ideelle Träger:

Didacta Verband e. V.
Verband der Bildungswirtschaft
Darmstadt
www.didacta.de

Verband Bildungsmedien e. V.
Frankfurt am Main
www.bildungsmedien.de

Partner:

Deutschlandfunk